

Protokoll 39. PiA-Forum

14.09.2022 19-20.30 Uhr

Teilnehmer*innenanzahl: 7

Vorstandsvertreter*innen: Kim Ackermann, Friderike Haack

Veranstaltungsort: Online via Microsoft Teams

Ergänzungen TOP's, weitere Informationen siehe Folien:

Übergang PiA zu PtW

-Allgemeines

- berufsbegleitend darf sein, allerdings so, dass die Ausbildung weiterhin "hauptberuflich" bleibt (den höchsten Wochenstundenanteil der Gesamtarbeit einnimmt)

-Warum Thema für PiA-Forum immer wichtiger?

-Was verändert sich?

- Bezahlung "orientiert an TV-L 14" ist nur Richtwert, deshalb kann diese künftig auch unbegründet verringert (oder erhöht) werden
- Titel "Psychologische*r Psychotherapeut*in" bleibt trotzdem, sofern nach alter Reform ausgebildet wurde
- Neuropsychologische Psychotherapie ist gebietsübergreifend für Erwachsene und KJP
- Korrektes Kürzel nach neuer Ausbildung: PtW, nicht PiW (es gab Beschwerden aus der Kammer)*
- Ein "Verfahren" kann als primäre Fachkenntnis erworben werden, danach wird es die Möglichkeit geben eine Zusatzweiterbildungen zusätzlich zu erwerben, die allerdings auch Vollzeit absolviert werden müssen, z.B. zuerst VT 3 Jahre, dann ST 3 Jahre und dann AP 5 Jahre - es gibt bisher keine zeitlichen Abzüge in den Zusatzweiterbildungen

-Zukunft der Ausbildungsinstitute

- Institutkonstrukt ist eine KANN-Regelung, muss nicht mehr zwingend, da auch andere Anbieter Weiterbildungsstätten werden können.

-Fragen - wie geht es an den Kliniken weiter?

- werden PiAs oder PtWler bevorzugt? -> Was priorisiert wird, wird sich zeigen. Möglicherweise werden eher PiA-Stellen gestrichen und PtW eingestellt, da mit diesen auch offiziell abgerechnet werden können.
- Kliniken wissen aktuell noch nicht wie PtW finanziert wird, deshalb kann die Umstellung noch ein bisschen dauern. Sobald aber eine Klinik vorzieht, wird der Rest vermutlich sehr schnell umsatteln.
- Tipps an PiA: beendet so schnell wie möglich eure Praktischen Tätigkeiten.

Rückmeldungen / Fragen aus der PiA-Welt

- können PsychologInnen weiterhin in Kliniken beschäftigt werden ohne Ausbildung - vermutlich betriebswirtschaftliches "Pokern" um "wer ist günstiger"?
- Ausbildungsinstitute sind verpflichtet aktuelle PiA bis zum Schluss durchzubringen
- Sorge um ein Zweiklassen-System durch neue Betitelungen - wie können wir PiAs uns von den neuen PtW absetzen? Vllt haben PatientInnen mehr Vertrauen in alte "Betitelung".

Zeitplan der Musterweiterbildungs-Verabschiedung

- im November wird voraussichtlich Weiterbildungsgesetz final verabschiedet werden
- voraussichtlich Anfang 2023 erste PtW-Stellen in Weiterbildungsstätten (Vorreiter wird die Fontane-Klinik sein)

Offene Fragerunde

-Energiekostenpauschale von 300 €, sehr heterogene Aussagen in Instituten und Ambulanzen → haben wir einen rechtlichen Anspruch bei Kliniken?

Kann in der Einkommenssteuer angegeben und durch Verlustvortrag eingezogen werden

→ Link von Jacky diesbezüglich zugeschickt bekommen und klären

-Probatorikstunden bei BfA nicht in 600 Behandlungsstunden integriert

Begründung: "Im Gesetzestext müssen es Behandlungsstunden sein, nicht Diagnostikstunden" und "Probatorik wird ambulant eh kaum abgerechnet, wir bereiten auf das Danach vor" -> LaGeSo-Stellungnahme, dass sie das, worauf sich die BfA bezieht, gar nicht prüfen -> monetäre Entscheidung? Andere Institute mit ähnlicher Handhabung bisher nicht bekannt; bzw. bei sind alle Probatoriken sogar verpflichtend im Sinne des Qualitätsmanagements (Passung, Zeit für korrekte Diagnose etc.)

-> gilt bei BfA nur für KandidatInnen, die noch nicht ambulant begonnen haben, die Nachzügler wird es jedoch betreffen

TOP "Abschaffung des Gutachtenverfahrens" aus Zeitgründen auf kommendes Forum verschoben.

Termin für das 40. PiA-Forum: 14.12.2022 19 Uhr

Danke für Eure Teilnahme und bis zum nächsten Mal!

Euer PiA-Forums-Vorstand
Kim und Friderike